

# Der Massenstreik und die Proteste in Frankreich

Frankreich:

„Der Massenstreik und die Proteste in Frankreich am Dienstag waren ein großer Erfolg. Nach Angaben der Gewerkschaft CGT marschierten 3,5 Millionen Menschen, und die entscheidende Frage ist, was nun folgen wird.

Bereits die Revolte gegen den Angriff von Präsident Emmanuel Macron auf die Renten hat in diesem Jahr die größten Demonstrationen seit Jahrzehnten erlebt. Am 31. Januar marschierten nach Angaben der Gewerkschaften 2,8 Millionen Menschen.

Die Beteiligung am Dienstag war noch größer, entschlossener, lauter und wütender. In Paris demonstrierten etwa 700 000 Menschen. In Marseille demonstrierten 245.000, das sind 30.000 mehr als beim Rekord im letzten Monat. In Birmingham waren es ebenfalls 245.000. In Toulouse - so groß wie Liverpool oder Edinburgh - gingen 120.000 auf die Straße.

Es ist wichtig zu betonen, dass dies mehr war als eine Reihe von höflichen Promenaden. Es waren riesige Menschenmassen, die ganze Stadtteile für einige Stunden in Beschlag nahmen, die Städte überfluteten und ruhige ländliche Gebiete in pulsierende Zentren des Kampfes verwandelten. In Tarbes, einer Stadt mit 43.000 Einwohnern im Südwesten, haben 21.000 Menschen teilgenommen.

Im Mittelpunkt all dieser Mobilisierungen stehen streikende Arbeitnehmer aller Art, sowohl aus dem öffentlichen als auch aus dem privaten Sektor. Aber auch Studenten, Schüler - die landesweit über 300 Schulen durch Blockaden der Eingänge geschlossen haben -, Rentner und Arbeitslose.

Die Reporterin des Nachrichtensenders France 24 in Paris stellte fest: "Menschen aus allen Bereichen und Generationen sind auf die Straße gegangen". Und sie sah "Menschen aus dem Bildungssektor, aus der Pharmabranche, aus der Metallindustrie und auch aus der Luftfahrtbranche".

Macron hofft, den Demos die Stirn bieten zu können, die Änderungen durch das Parlament zu bringen und die Wut abebben zu lassen - vielleicht nach einigen mageren Almosen für die Gewerkschaftsführer, um ihren Rückzug zu decken. Aber er sieht sich nicht nur Straßenprotesten, sondern auch Streiks gegenüber - und zwar von Millionen.

Am Dienstag wurde fast der gesamte Zugverkehr eingestellt, ebenso wie der Großteil des öffentlichen Nahverkehrs in Paris. Nach Angaben der Gewerkschaften legten 60 Prozent der Lehrer des Landes die Arbeit nieder.

Streikende Arbeiter blockierten die Tore aller Raffinerien des Landes. Die Müllabfuhr in Paris hat am Montag mit ihrem Streik begonnen, und die Straßen sind bereits mit Hunderten von Tonnen Müll überschwemmt. In der Hafenstadt Le Havre blockierten und sperrten die Arbeiter das Industriegebiet.

Alle acht Gewerkschaftsverbände haben sich den Streiks angeschlossen, und einige von ihnen erwägen weitere Aktionen. Der Gewerkschaftsverband CGT twitterte: "Dies ist erst der Anfang von... den Folgemaßnahmen". Die Gewerkschaftsführer werden jedoch nicht die aufständische Organisation an der Basis durchsetzen, die für einen unbefristeten Massenstreik erforderlich wäre.

In der gemeinsamen Presseerklärung der Gewerkschaften vom Dienstagabend wird zu einem weiteren Aktionstag am Samstag aufgerufen, was aber zwangsläufig weniger Streiks als an einem Wochentag bedeuten wird. Außerdem wird ein

weiterer Streiktag in der Woche ab dem 13. März angekündigt, ohne jedoch ein genaues Datum zu nennen, da dieser Tag an den parlamentarischen Zeitplan gebunden ist. Der wahrscheinlichste Termin ist der 15. März.“

Quelle: Militant marches mark day of mass strikes in France <https://socialistworker.co.uk/>  
07.03.2023